

## Tzimon Barto | Biografie Klavier



"Barto geht es hörbar um den Geist des Klavierkonzerts und nicht um sich selbst."

Die Verbindung zwischen Poesie und Musik ist für Tzimon Barto als Pianist sowie auch in seinen schriftstellerischen Aktivitäten von höchster Bedeutung. Dies drückt sich ebenfalls in seinen musikalischen Interpretationen aus. Seine Sichtweise ist sehr persönlich und unkonventionell. Sie überzeugt durch Konsequenz, exquisiten Klangsinn sowie faszinierende Kontraste und Differenzierungen. Dabei steht immer die Idee des Werks im Vordergrund. Eine farbige und breit gefächerte Ausdruckspalette von federleichten, melodischen Linien bis zu ausdrucksstarken Akkordketten charakterisiert sein Spiel.

Als einer der führenden amerikanischen Pianisten, feierte Tzimon Barto seinen internationalen Durchbruch Mitte der 1980er Jahre, als er auf Einladung Herbert von Karajans im Wiener Musikverein sowie bei den Salzburger Festspielen auftrat. Seither ist Tzimon Barto mit beinahe allen international führenden Orchestern aufgetreten und gastiert regelmäßig bei den renommiertesten Festivals.

Zu den Highlights der letzten Jahre gehören seine Auftritte an der Scala Mailand sowie sein Brahms Klavierkonzert Nr. 2 in Tokio (NHK-Orchester), Hong Kong (Philharmonic Orchestra) und Berlin (Konzerthausorchester). 2016/17 residierte er beim SWR Symphonieorchester, mit dem er auf einer äußerst erfolgreichen Spanien-Tour Ravels Klavierkonzert spielte. Im Rahmen des Présences Festivals 2019 in Paris trat Tzimon Barto mit dem Orchestre National de France und Rihms 2. Klavierkonzert, welches ihm gewidmet ist und 2014 bei den Salzburger Festspielen gemeinsam mit dem Gustav Mahler Jugendorchester unter Christoph Eschenbach uraufgeführt wurde, auf. Nach einem großen Fokus auf die Klavierkonzerte von Brahms und Bartók steht diese Saison Gershwins Klavierkonzert F-Dur im Vordergrund.

Tzimon Bartos vielfältige Diskographie umfasst Alben mit Werken von u.a. Haydn, Rameau, Schubert, Tschaikowski, Schumann und Brahms. Zu den letzten Einspielungen gehören Ives Klaviersonate Nr. 2 *Concord*, die Goldberg Variationen in der Busoni-Fassung sowie Paganini Variationen von Liszt, Brahms, Lutosławski und Rachmaninow. Das selten zu hörende Es-Dur Klavierkonzert von Hans Pfitzner spielte er 2013 mit der Staatskapelle Dresden unter Christian Thielemann ein.

Tzimon Barto wuchs in Florida auf, wo er mit fünf Jahren ersten Klavierunterricht von seiner Großmutter erhielt. An der Juilliard School in New York studierte er bei der berühmten Klavierdozentin Adele Marcus. Bereits in dieser Zeit gewann er gleich zwei Mal hintereinander den Gina Bachauer Wettbewerb.

Zur Förderung zeitgenössischer Musik rief Tzimon Barto 2006 einen internationalen Kompositionswettbewerb für Klavier solo – den *Barto Prize* – ins Leben. Dessen Gewinnerwerke präsentierte er regelmäßig in seinen Rezitalen.

Tzimon Barto spricht fünf Sprachen fließend, liest Altgriechisch, Latein sowie Hebräisch und lernt Mandarin. 2001 erschien sein erstes Buch *eine frau griechischer herkunft*, mit Neuauflage in 2008. Eine Bühnenversion wurde in Frankfurt und Wien aufgeführt. 2010 erschien die Novelle *Harold Flanders*.